



Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

Mai 2025



Liebe Leserin und lieber Leser,

*„Gehen die Eisheiligen ohne Frost vorbei,
schreien die Bauern und Winzer juchhei!“*

So lautet eine alte Bauernregel über die Eisheiligen, manchmal auch Maifröste genannt. Woher kommt das und was steckt dahinter? Es sind die Namenstage altkatholischer Heiliger und Märtyrer aus dem vierten und fünften Jahrhundert.

In diesem Jahr beginnen sie am Sonntag, dem 11. Mai, mit dem Erzbischof Mamertus. Ihm folgt am 12. der Märtyrer Pankratus, am 13. der Bischof Servatius und nach ihm wieder zwei Märtyrer, nämlich Bonifatius und schließlich am Donnerstag, dem 15. eine Frau, die auch die „kalte“ Sophia genannt wird.



Im Monat Mai herrschen bei uns oft schon sommerliche Temperaturen. Es kann aber auch vorkommen, dass durch besondere Wetterlagen kühle Polarluft nach Mitteleuropa gelangt. Ein solcher kühler Hochdruckeinfluss kann dazu führen, dass nachts sogar wieder Bodenfrost auftritt. In den letzten 100 Jahren ist ein kurzzeitiger Temperaturrückgang Mitte Mai in ganz Europa immer wieder aufgetreten, was auch wissenschaftlich belegt ist.

Auch der zukünftige Klimawandel scheint daran bisher nichts zu ändern. Für die Landwirte bedeutet dies, dass Fruchtpflanzen wie Paprika, Tomaten und Auberginen, die eigentlich aus dem warmen Süden stammen, bei uns nicht vor den Eisheiligen ins Freiland gesetzt werden dürfen. Dann würde man das Risiko eingehen, dass sie den Kälteeinbruch nicht überstehen, und das will man ja nicht.

Einen wunderschönen, sonnigen und blühenden Mai wünscht Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrums Ahnatal



INHALT

Neue Mitarbeitende	4
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Veranstaltungshinweise	5
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	6
Gottesdienste	7
Wir trauern um	7
Monatsspruch.....	8
Ausflug nach Hofgeismar	9
Gemeinsames Kochen zu Abend.....	10
Ostern.....	11
Auflösung Osterrätsel.....	13
Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!.....	14
Spaziergang – alles blüht und erfreut das Herz	15
Seniormoden	16
In unserem Garten ist einiges los.....	17
Kalenderblatt Mai 2025	18
Moritz: Wieder gesund werden	21
Gedichte	23
Rätsel	24
Lachen ist gesund	27



Neue Mitarbeitende

Hallo, ich bin Hibret Dafla. Seit Anfang April bin ich hier im Haus im Team der Reinigung tätig. Ab August werde ich in das Team der Alltagsbegleiter wechseln. Ich freue mich darauf Sie alle kennen zu lernen!



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|---------|------------------------|
| 01. Mai | Frau Gisela Bähr |
| 01. Mai | Her Heinrich Braun |
| 14. Mai | Frau Inge Rosenthal |
| 18. Mai | Frau Ursula Eulenstein |
| 18. Mia | Frau Ottilie Fuchs |
| 19. Mai | Frau Inge Ullrich |



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und viele schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!



Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Do, 01.05.	ab 15:30 Uhr Tanz in den Mai
Mi, 07.05.	Wellnesstag mit Katharina Embacher 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug
Do, 08.05.	Brillenputztag mit Bettina Wicker
Fr, 09.05.	Ab 10:00 Uhr Kuchen backen mit Christine Löwer
Di, 13.05.	Ab 09:45 Uhr Ausflug mit Christine Löwer
Mi, 14.05.	10:15 Uhr Hausorchester mit Frau Wehmeyer 16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 15.05.	Waffeln backen für alle mit Frau Heyden
Mo, 19.05.	Ausflug zum Kreisseniorentag mit Christine Löwer
Mi, 21.05.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz ab 17 Uhr Stammtisch
Fr, 23.05.	Ab 10:00 Uhr Kuchen backen mit Christine Löwer
Mo, 26.05.	16:00 Uhr Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf
Di, 27.05.	Ab 10:30 Uhr Gemeinsam Mittagessen kochen mit Antje Stein & Christine Löwer
Mi, 28.05.	16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Erkelenz
Do, 29.05.	Grillen im Garten zum Mittag



Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks [®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genauere Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit **motorischer**, **alltagspraktischer**, **kognitiver** und **sozialer** Förderung



Gottesdienste

Zweimal im Monat feiern wir am Freitag um 16:00 Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst im Andachtsraum.



Freitag, 09. Mai

- Frau Schönewolf

Freitag, 23. Mai

- Herr Schlottmann

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10, 20

Wir trauern um

† 06.04.2025 Frau Martha Dita Sünemann

† 14.04.2025 Frau Magdalena Köster

† 27.04.2025 Herr Heinrich Brommer

*Wenn die Zeit endet,
beginnt die Ewigkeit.*





Monatsspruch

Monatsspruch Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Das, was der Monatsspruch beschreibt, möchte man nicht erleben! Eine totale Katastrophe scheint eingetreten zu sein. Alles ist verloren und vernichtet, die Zukunft erscheint hoffnungs- und ausweglos. Da ist es verständlich, dass der Betende zu Gott klagt. Er nimmt sich dabei die wilden Tiere der Steppe zum Vorbild, die angesichts ihrer vertrockneten Trinkstellen längst zu Gott schreien. Während die Wildtiere wissen, an wen sie sich wenden müssen, muss der Prophet seine Landsleute erst dazu auffordern, aufzuwachen, die Trauergewänder anzuziehen und den Herrn anzurufen. Obwohl die Weinstöcke und Feigenbäume keine Früchte mehr tragen, das Gras und die Bäume vom Feuer verbrannt sind, scheinen bisher nur die Tiere begriffen zu haben, was die Stunde geschlagen hat. Joel ruft seine Mitbürger zu Buße und Gebet auf, weil er voraussieht, dass Gott dann eingreifen wird. Wenn ihm die gesamte Schöpfungsgemeinschaft in den Ohren liegt, muss Gott sich einfach erbarmen. Davon ist Joel so überzeugt, dass er kurz darauf auch wieder bessere Zeiten verheißen kann. Und auch dabei sind wieder die Tiere die ersten, denen diese Heilszusagen gelten: „Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben.“ (Joel 2,22-24)

Text: Feentje Verholen



Ausflug nach Hofgeismar

An einen sonnigen Mittwochmorgen hatten wir geplant, Blumen zu kaufen für den Garten. Nach dem Frühstück gestärkt ging es los. Auf der Fahrt schauten alle Bewohner:innen aus dem Fenster und bewunderten die Natur, wie sie sich jetzt im Frühjahr wieder entwickelt. Angekommen in Hofgeismar konnten wir es kaum erwarten, Blumen auszusuchen. Wir schlenderten durch die Gänge des Blumengeschäfts und suchten und verschiedene Sorten Blumen in unterschiedlichen Farben aus. Besonders blühende Bodendecker für den schmalen Streifen vor dem Haus hatten es uns angetan. Wir entschieden, uns noch Salatpflanzen, mitzunehmen für unser Hochbeet. In den Tagen nach dem Ausflug wurden die Pflanzen dann an verschiedenen Stellen rund ums Haus gepflanzt.

Text: Christine Löwer





Gemeinsames Kochen zu Abend

Im April wurde gleich zweimal das Abendessen gemeinsam mit einigen Bewohner:innen gekocht.

An einem Abend gab es auf Wunsch der Bewohner:innen selbstgemachte Hamburger mit selbstgebackenen Brötchen.



An einem Donnerstagabend, als der Stammtisch sich getroffen hat, wurde Strammer Max zubereitet und serviert. Frisches Brot, Eier und Gurken durften natürlich auch nicht fehlen. Beim Zubereiten der Mahlzeit sprachen wir über die alte Zeit, wie es früher war. Als die Spiegeleier fertig waren, kamen sie auf das frische Brot mit Butter und alle genossen das Abendessen. Es war ganz still im Raum das war ein Zeichen, dass es allen schmeckt. Eine einfache schöne Mahlzeit, was wir öfters wiederholen möchten.

Text: Christine Löwer





Ostern

In der Karwoche haben wir mit den Bewohner:innen zusammen in den offenen Bereichen im Erd- und Obergeschoss Ostereier gefärbt. Wir haben uns für Naturfarben entschieden, aus Färberdistel, Hibiskus und schwarzem Rettich. Die Eier mussten dafür kalt in den Sud gelegt werden und mind. 12 Minuten färben. Anfangs dachten wir, das wird nichts, die Farben waren sehr dezent, kaum sichtbar. Aber nach dem Ölen waren sie dann sehr schön. Manche haben wir vor dem Färben mit kleinen Blumen- oder Schmetterlings-Aufklebern verziert.

Wie gefallen sie Ihnen?



Am Ostersonntag haben wir in einer kleinen Gruppe in der Tagespflege gemeinsam gefrühstückt. Dafür wurde der Tisch schön eingedeckt. Für besondere Anlässe nehmen wir gerne unser schönes altes Blümchen Service. Da das Frühstück

etwas Besonderes sein sollte, durfte es nicht an nichts fehlen. So wie früher zu Hause am Sonntag mit Ei und Orangensaft und und und. Wir genossen das Frühstück und wollten gar nicht aufstehen. Können Sie erahnen, warum die Bewohner:innen auf diesem Bild besonders fröhlich ausschauen oder auch einen erstaunten Gesichtsausdruck haben?



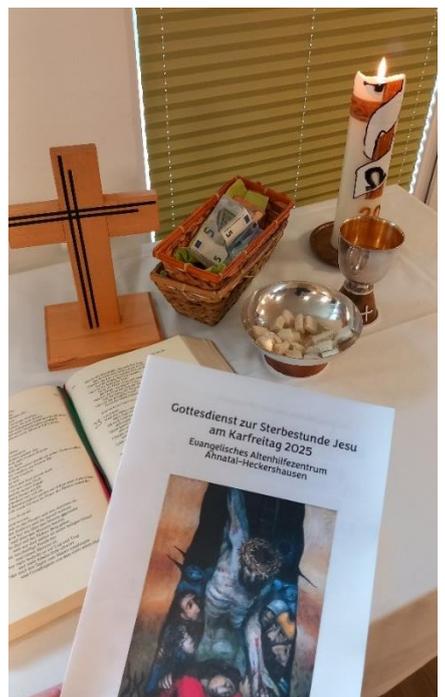
Es lag nicht nur am schön gedeckten Tisch, sondern auch an einem besonderen Besucher: Der Osterhase kam vorbei!



Zuvor wurden für die Feiertage außerdem Osterlämmer gemeinsam mit den Bewohner:innen gebacken.



Am Samstag fand eine Gruppe statt, indem der Osterhase Dreh und Angelpunkt war. Die Geschichte seines festlichen 50-jährigen Dienstjubiläums mit einem goldenen Ei als Geschenk und seinem Sohn als Nachfolger, hörten die Bewohner:innen in Reimen und sahen die Illustrationen dazu. Anschließend erstellten wir gemeinsam aus Kunstblumen einen Garten für den Ruhestand des Osterhasen.



Ach... und natürlich fand Karfreitag gemeinsam mit den Mieter:innen des Service Wohnen und Gästen im Café ein Gottesdienst mit



Abendmahl
statt.
Text:
Team des Sozialen
Dienstes



Auflösung Osterrätsel

In der letzten Ausgabe der Hauszeitung hatten wir ein Osterrätsel ausgeschrieben. Es konnte geraten und geschätzt werden, wie viele Ostereier an unserer Hängehain-Buche im Garten hängen. Beim Abdekorianen wurden die Eier gezählt: 45 Ostereier hingen an der Hängehain-Buche!

Es hatten sich fünfzehn Bewohner:innen an dem Gewinnspiel beteiligt. Die Abgegebenen Schätzungen lagen zwischen 38 und 65 Eiern. Die richtige Lösung war: 45 Eier! Drei Bewohner:innen waren am nächsten an der korrekten Antwort – sie schätzten, dass 44 Ostereier am Baum hingen. Die Drei Bewohner:innen erhielten dafür einen kleinen Preis. Herzlichen Glückwunsch Frau Lindemann, Frau Knauf und Frau Rosenthal!

Text: Antje Stein & Feentje Verholen





Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.



Unsere Projekte sind:

- Anschaffung eines Plaudertisches
- Hausorchester als monatliches Highlight auch im Jahr 2025



Die Anschaffung einer E-Bike Rikscha & die Verschönerung des Balkons und Gartens durch die Anschaffung von Strandkörben und Hochbeeten konnte dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises realisiert werden und bereitet viel Freude!

<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit>



spenden.gesundbrunnen.org

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!



Spaziergang – alles blüht und erfreut das Herz

Am Sonntagvormittag ist bei uns im Haus selten Programm. Da die Sonne herrlich schien und es schon warm draußen war, haben wir die Gelegenheit genutzt und sind mit einer Gruppe Bewohnerinnen zu einem ausgiebigen Spaziergang aufgebrochen. Das Licht und die frische Luft haben allen gut getan. Wir haben eine Verschnaufpause am Feldrand eingelegt und haben uns am Anblick der gelben Rapsfelder und der blühenden Bäume erfreut. Welche Blüte eines Obstbaumes können Sie auf dem Foto erkennen?

Text: Antje Stein





Seniormoden

Anfang des Monats April hatten wir auch viel Freude an der Modenschau innerhalb des Besuchs unseres Seniormodenshops – nochmals unseren ganz herzlichen Dank an unsere drei Modells aus dem Service Wohnen: Frau Elfi Budweg, Frau Maria Pallinger und Herrn Werner Matthey, welche selbst in Farben oder Modestilen, die sie sonst nicht trugen eine wirklich tolle Figur machten und souverän sowie sportlich-elegant uns mit Ihrer Professionalität und Ausstrahlung beglückten.

Text: Gaby Weyrich





In unserem Garten ist einiges los...

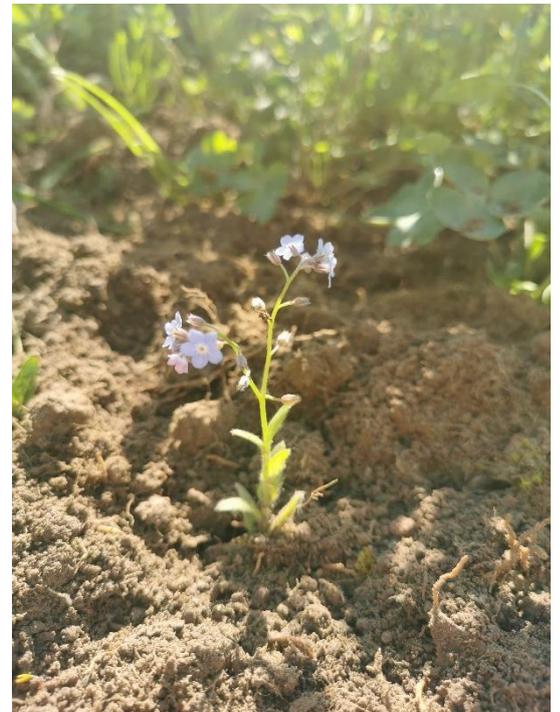
Vor zwei Wochen haben Herr Carl und ich unter dem Vordach unserer Gartenlaube ein Vogelnest entdeckt. Ich habe vorsichtig hineinfootografiert, das Nest war leer, kein Ei, nix. Als ich heute im Garten war, habe ich dann gesehen, dass ein Amselweibchen im Nest brütet! Bitte nutzen Sie vorübergehend die Schattenplätze unter der Markise und vermeiden Sie Störungen während der Brutpflege.

Text: Antje Stein

In den Beeten beginnt nun – besonders nach dem Regen der letzten Woche – einiges zu wachsen und blühen. Jedoch haben wir auch einige kahle Stellen noch im Beet, wofür wir Pflanzen benötigen. Da kommen Sie ins Spiel – vielleicht haben Sie ja etwas auf der Fensterbank vorgezogen und nun doch nicht für alle Setzlinge Platz in ihrem Garten oder einige Ableger, die sich über ein neues Zuhause freuen. Wir würden uns sehr freuen, wenn das neue Zuhause in unseren Beeten sein könnte!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Kolleg:innen der Betreuung oder stellen Sie die Ableger/Setzlinge gerne bei Ihrem nächsten Besuch rechts auf unsere Terrasse in die Kiste, sodass wir die Pflanzen im Beet einpflanzen können. Vielen Dank!

Text: Feentje Verholen





Kalenderblatt Mai 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Besondere Tage

1.5. Tag der Arbeit

11.5. Muttertag

29.5. Christi Himmelfahrt

29.5. Vatertag



Frühling, das Leben erwacht

Im Mai erwacht die Natur so richtig aus ihrem Winterschlaf und zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Die Bäume tragen endlich wieder ihr grünes Kleid, die Blumen blühen in allen Farben und es riecht überall nach frischer Erde und Gras. Die Vögel singen lauter, die Insekten fliegen durch die Luft und selbst die ersten Bienen sind schon fleißig am Sammeln von Pollen. Die Temperaturen steigen, die Sonne scheint – der perfekte Zeitpunkt, um raus zu gehen und die frische Natur zu genießen.

Aber der Mai hat auch seine Tücken, denn mitten in dieser Frühlingspracht kommt der Klassiker: die Eisheiligen. Diese „frostigen Gesellen“ erinnern uns daran, dass der Frühling zwar schon da ist, aber der Sommer noch auf sich warten lässt. Ein bisschen Geduld ist noch gefragt, bevor wir die Sommerkleidung endgültig aus dem Schrank holen!

Im Mai beginnt die Hochsaison im Garten. Jetzt ist die beste Zeit, wärmeliebende Gemüsesorten wie Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken, Bohnen und Kürbis ins Beet zu setzen. Auch Kräuter wie Basilikum, Dill und Oregano wachsen jetzt prächtig.

Erdbeeren reifen und können geerntet oder neu gepflanzt werden. Spargel wird bis Juni gestochen. Blumen wie Dahlien und Sonnenblumen bringen Farbe in den Garten.



Berühmte Geburtstagskinder

Queen Victoria war von 1837 bis zu Ihrem Tod im Jahre 1901 Königin des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Irland. Seit Mai 1876 trug sie als erste britische Monarchin zusätzlich den Titel Kaiserin von Indien. Sie wurde am 24. Mai 1819 geboren. Aufgrund ihrer zahlreichen Nachkommen erhielt sie den Beinamen „Großmutter Europas“; sie ist bspw. sowohl Ururgroßmutter von Königin Elisabeth II. als auch von deren Ehemann Prinz Philip. Königin Victoria und Königin Elisabeth II. waren die am längsten regierenden Monarchinnen Großbritanniens.

Rückblick: heute vor 100 Jahren

Der Schuster Wilhelm Voigt war der Hauptmann von Köpenick. In preußischer Uniform befehligte er 1906 Soldaten, besetzte das Köpenicker Rathaus und beschlagnahmte die Stadtkasse. Der berühmte Betrug entlarvte die bürokratische Leichtgläubigkeit des Kaiserreichs. Voigt wurde verhaftet, später begnadigt und als Volksheld gefeiert. Carl Zuckmayers Drama (1931) machte die Geschichte weltberühmt und kritisierte blinden Gehorsam. Es gibt zahlreiche Verfilmungen dieser Geschichte.

Sportliche Ereignisse im Mai

Vom 28. Mai bis 1. Juni findet das Internationale Deutsche Turnfest in Leipzig statt. Es werden 80.000 Sportlerinnen und Sportler sowie hunderttausende Besucher erwartet. Neben zahlreichen Show- und Mitmachangeboten umfasst die Veranstaltung 23 Sportarten mit 10 Deutschen Meisterschaften.

Das Grand Slam Tennis-Turnier French Open 2025 wird vom 25. Mai bis 9. Juni 2025 im Stade Roland Garros in Paris ausgetragen. Als Titelverteidiger sind Carlos Alcaraz bei den Herren und Iga Świątek bei den Damen gesetzt.

Vatertag

Der Vatertag wird in Deutschland traditionell an Christi Himmelfahrt, also 40 Tage nach Ostern, gefeiert. Im Jahr 2025 fällt der Vatertag auf den 29. Mai. Der Vatertag hat seinen Ursprung im späten 19. Jahrhundert. Er ist eine Gelegenheit, Vätern für ihre



Rolle in der Familie zu danken. Bei schönem Wetter ziehen im ganzen Land viele Väter mit Böllerwagen durch die Landschaft.

Sternzeichen



Stier

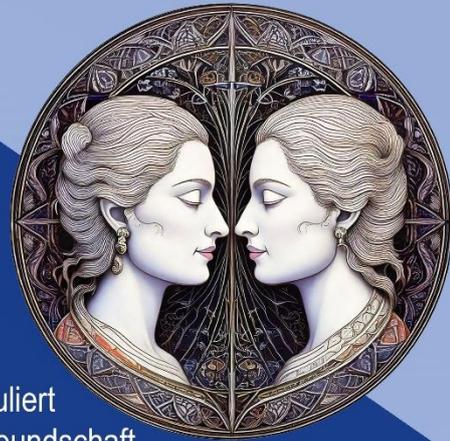
21.4. - 20.5.

Der Stier ist ein Erdzeichen, das von der Venus regiert wird. Stiere sind verlässlich, geduldig und genussfreudig, aber auch eigensinnig. Sie schätzen Beständigkeit, Natur und Harmonie.

Zwilling

21.5. - 20.6.

Die Zwillinge sind ein wahres Kommunikations- und Vielseitigkeits-Talent. Sie sind neugierig, können sich schnell anpassen und lieben es, wenn sie geistig stimuliert werden. Sie lieben Abwechslung, Lebendigkeit und Freundschaft.





Moritz: Wieder gesund werden

von Margitta Blinde

Nach ihrer Operation musste unser Hund Jeannie mindestens eine Woche lang mit einem Plastikkragen um ihren Hals leben. Die Tierärztin hatte ihr die Halskrause nach dem Eingriff angelegt, um die noch offene Wunde an ihrem Hinterteil zu schützen und die Heilung nicht zu gefährden. Die Natur eines Hundes würde ihn unwillkürlich dazu bringen die Wunde zu lecken und sogar daran zu knabbern. Das wäre ein großes Risiko für die Wundheilung, weil in der Hundeschnauze und an der Zunge von Natur aus eine Menge Bakterien vorhanden sind, die durch ein Lecken dann übertragen werden. Eine Infektion wäre die Folge und könnte die Heilung ernsthaft gefährden.

Natürlich sollte die Halskrause sorgfältig angepasst sein. Es gibt sie in verschiedenen Größen, die angeglichen werden können. Die Krause muss festsitzen, so dass sie nicht gelockert werden kann, aber sie darf das Atmen und das Fressen des Tieres letztlich nicht gefährden. Unsere Tierärztin hatte Erfahrung und schon bald saß der Kragen um Jeannies Hals, und wir konnten mit ihr nach Hause fahren. Die ersten Tage nach dem Eingriff war Jeannie noch etwas beduselt, auch wegen den Nachwirkungen der Betäubung. Sie lief vorsichtig tastend, weil die Halskrause sie verunsicherte und ihr Blickfeld einengte. Aber wir beobachteten, dass sie trotz der Einengung mit dem Trinken und dem Fressen zurechtkam. Sie musste erst lernen mit der Halskrause das Futter im Fressnapf auch zu erreichen. Der Napf musste gewissermaßen in die Krause passen, so dass sie auch ans Fressen herankommen konnte.

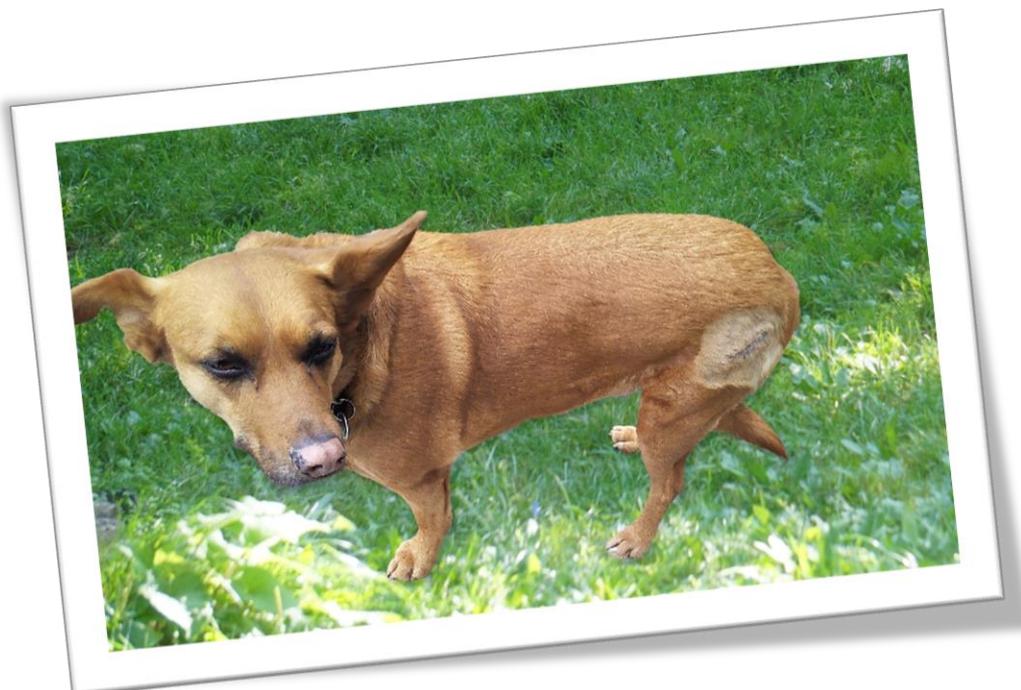
Es war zwar alles langsamer und zwischendurch kamen immer wieder kurze Pausen, aber es funktionierte letztlich! Auch das Rausgehen mit ihr gelang immer besser. Jeannie war es gewöhnt ihre „Geschäfte“ draußen in der freien Natur zu erledigen. Natürlich konnte Herrchen jetzt nicht mit ihr die übliche Fahrradtour runter zum Rhein machen. Das wäre zu gefährlich gewesen, musste auch nicht sein. Jeannie passte sich schnell und gut ihren Einschränkungen an. Auch war sie wohl durch den Eingriff und seine Folgen noch beunruhigt und behindert auch dadurch



insgesamt langsamer und vorsichtiger in ihren Bewegungen. Das Schlafen mit der Halskrause war auch nicht gerade einfach, trotz der weichen Decken, die wir ihr hingelegt hatten. Wenn ich mir vorstellte, ich wäre an ihrer Stelle, wurde mir mulmig. Das war ganz schön schwierig zu managen!

Nach gut einer Woche ging es wieder zur Tierärztin zur Kontrolle und zum Fäden ziehen. Sie war sehr zufrieden mit dem Heilungsprozess, auch das Entfernen der Fäden zwickte zwar ein bisschen, verlief aber ohne Komplikationen. Wir waren erleichtert und froh, dass alles so gut gegangen war. Auf die noch frische Wunde wurde zum Schutz für die ersten Tage ein passender Plastikschutz fixiert.

Erleichtert kamen wir wieder nach Hause und ließen Jeannie erst mal im Garten freilaufen. Sie war anfänglich noch verunsichert und sehr vorsichtig, aber das verlor sich draußen ziemlich schnell. Alles roch wie immer und klang wie immer. Das tat ihr gut und sie wurde immer mehr ermutigt. Als sie nach einer halben Stunde erst mal genug hatte und wieder reinkam, entdeckten wir, dass sie den Plastikschatz offenbar abgeknabbert hatte. Er war nicht mehr auf der Wunde. Aber es war gut gegangen! Die Nähte der Narbe waren unberührt und in Ordnung wie vorher und dem Heilungsprozess würde frische Luft sicherlich guttun!





Gedichte

Ich ging im Walde

von Johann Wolfgang von Goethe

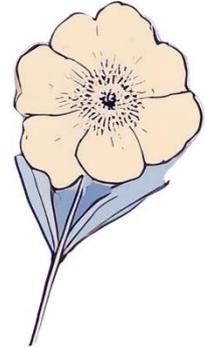
Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus,
zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.

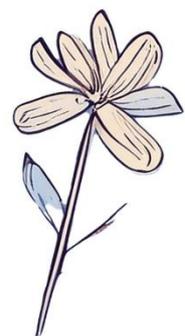
Und pflanzt es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.



Ungeduld

von Johann Wolfgang von Goethe

Immer wieder in die Weite
Über Länder an das Meer,
Phantasien in der Breite
Schwebt am Ufer hin und her!
Neu ist immer die Erfahrung.
Immer ist dem Herzen bang,
Schmerzen sind der Jugend Nahrung,
Tränen seliger Lobgesang.





Rätsel

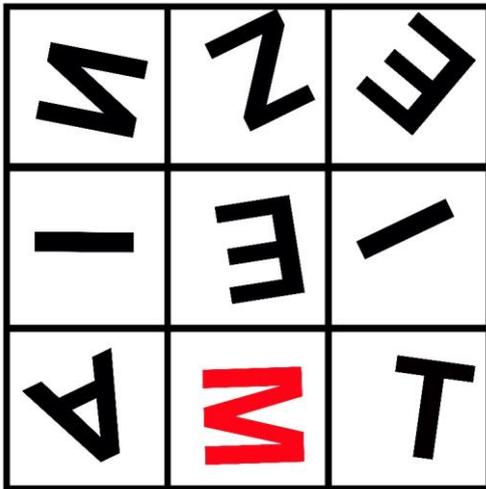
Kreuzworträtsel

kleiner, starker Kaffee	pfiffig, clever, gerissen	erster Herzog Ungarns	A		fein-fühlig	schriftlich festhalten	
			○ ₃		S		
leere Wort-hülse		heimi-sche Öl-pflanze	P		engl. Fürwort: es	I	
	H		A			prähisto-risches Stein-werkzeug	
		○ ₂	○ ₈	I			E
Schwert-lilie		P	amerika-nische Vieh-farmen		○ ₄	Ostdeut-scher	
○ ₇	U					S	
Verlas-sen eines Landes	obere Mast-verlän-gerung	balkon-artiger Vorbau			T		
ungari-scher Würden-träger	○ ₆			befestig-tes Haf-en-ufer		C	latei-nisch: Luft
				○ ₁	lauter Ausruf		A
e-le-ganter Abend-anzug		dt. Handels-bund im MA.	H	A	N	○ ₅	E
Ton-künstler		U					
1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: Berühmtes Kurbad in Tschechien



Wortquadrat

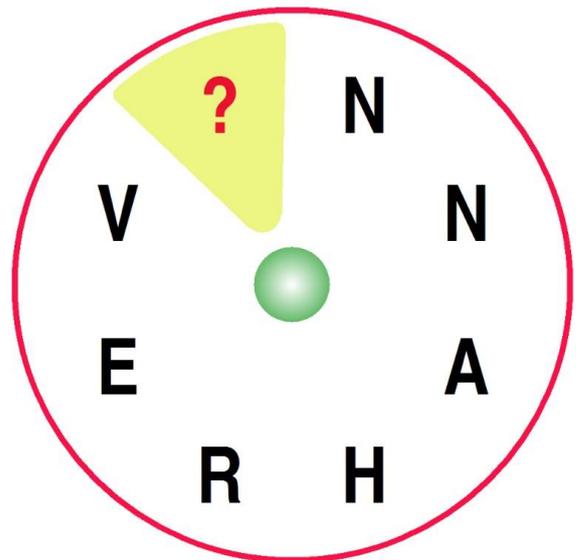


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich eine poetische Umschreibung des Frühlings.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) Sie es lesen können.



Sudoku

		6	3		
5			6		
		1		6	3
	6	2	1		
		5			1
2		4			

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen



Auflösung aus dem Monat April 2025

Auflösung Kreuzworträtsel

	A	A	S		N				
	Z	E	R	S	T	R	E	U	T
S	T	U	D	I	E			I	O
	E			T	R	A	M		
E	K	L	A	T		K	U	B	A
	E	E		I	C	K		L	N
		A		C		U	S	U	S
W	A	S	C	H	B	R	E	T	T
V	E	T	O			A	N		R
	T		P	A	S	T	E	T	E
	H	M		K	A		G	E	B
G	E	S	A	N	G		A	L	E
R		B	E	E	I	L	E	N	

Auflösung Bilderrätsel



WEINBRANDBOHNEN

Auflösung Sudoku

5	3	6	1	4	2
1	4	2	6	5	3
6	1	3	5	2	4
2	5	4	3	1	6
3	2	1	4	6	5
4	6	5	2	3	1

Auflösung Wortquadrat

M	S	Y
S	O	M
A	I	R

Auflösung Brückenwörter

GLIED				M	A	S	S		GABE
HOCH				Z	I	E	L		FAHNDUNG
TISCH				T	E	N	N	I	BALL
BRUST			B	E	I	N			KLEID
EINZEL				T	E	I	L		GEBIET
ZELT				P	L	A	T	Z	WUNDE
HALS	W	I	R	B	E	L			TIER
PRESTIGE			G	E	W	I	N	N	ANTEIL

Lösungswort: **MINNELLI** (Liza Minelli)



Lachen ist gesund ...

Hubert zu seinem Freund Wolfgang: „Weißt du warum die Deutschen keinen Schwarzwaldkuchen essen?“ Wolfgang: „Das ist doch klar, die Baugenehmigungen für die Kirschen brauchen doch so ewig lange!“

Frau Wagner begrüßt ihre Schwiegermutter mit den Worten: „Hallo Hilde, wie lange hast du denn diesmal vor bei uns zu verweilen?“ Schwiegermutter: „Ach, ich möchte euch nicht auf die Nerven gehen!“ Schwiegertochter: „Oh, dann trink doch zumindest einen kleinen Cappuccino mit uns!“

Hanna zu ihrem Mann: „Ist dir eigentlich bewusst, dass die meisten Unfälle in der Küche passieren?“ Bruno zu seiner Frau. „Das habe ich mir schon fast gedacht. Dummerweise bekomme ich das Essen dann trotzdem vorgesetzt!“

Zwei Beamte unterhalten sich auf dem Heimweg. Der eine zum anderen: „Ich verstehe es nicht, was haben die Leute nur gegen uns? Wir tun doch nichts!“





Aus dem Poesiealbum



*"Lerne erst die Menschen kennen,
diese sind veränderlich,
die sich heute Freunde nennen,
flüstern morgen über Dich."*



*Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.*



Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org